

Memorial
des
Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL
DU
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

**Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.**

N^o 15.

PREMIÈRE PARTIE.

**ACTES LEGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

Samstag, 25. April 1857.

SAMEDI, 25 AVRIL 1857.

König: Großherzogl. Beschluß, durch welchen die Bekanntmachung der mit Preußen in Betreff der Formation des Luxemburgischen Bundescontingents und der Besatzungsverhältnisse der Festung Luxemburg abgeschlossenen Uebereinkunft, so wie des Bundesbeschlusses über denselben Gegenstand verordnet wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Haben;

Nach Einsicht der unterm 17. November 1856 zwischen Unserm und Seiner Majestät des Königs von Preußen Gesandten bei der hohen Deutschen Bundesversammlung geschlossenen Uebereinkunft, die Formation des Luxemburgischen Bundescontingents und die Besatzungsverhältnisse der Festung Luxemburg betreffend;

Nach Einsicht des Beschlusses der hohen Deutschen Bundesversammlung vom 26. Februar 1857 über die genannte Uebereinkunft; so wie des zu Frankfurt a. M. unterm 25. März 1857 von Unserm genannten Gesandten und dem Seiner

I.

Arrêté royal grand-ducal, ordonnant la publication de la convention conclue avec la Prusse relativement à la formation du Contingent fédéral Luxembourgeois et à la garnison de la forteresse de Luxembourg, ainsi que de la résolution fédérale concernant le même objet.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la convention conclue le 17 novembre 1856 entre Notre Envoyé à la Haute Diète germanique d'une part et celui de S. M. le Roi de Prusse d'autre part, relativement à la formation du Contingent fédéral Luxembourgeois et à la garnison de la forteresse de Luxembourg;

la résolution de la Haute Diète germanique en date du 26 février 1857 sur cette convention;

ensemble le procès-verbal dressé à Francfort s/M. le 25 mars 1857 entre Notre dit Envoyé d'une part,

15

Majestät des Königs von Preußen aufgenommenen Protokolls über den gegenseitigen Austausch der vollzogenen Ratifikationen derselben Übereinkunft;

Nach Einsicht der Art. 1 und 37 der Verfassung;

Auf den Bericht Unseres General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils;

Beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Die vorerwähnte Übereinkunft vom 17. November 1856, und der Beschluß der hohen Deutschen Bundesversammlung vom 26ten Februar 1857 sollen durch das Memorial bekannt gemacht werden und verbindliche Kraft in Unserem Großherzogthum haben.

Art. 2.

Unser General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden soll.

Haag, den 17. April 1857.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum
Luxemburg,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der
auswärtigen Angeleg.,
Präsident des Conseils,
Simon S.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

et celui de S. M. le Roi de Prusse d'autre part, constatant l'échange réciproque des ratifications données à la même convention;

Vu les art. 1 et 37 de la Constitution;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil:

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1.

La convention prémentionnée du 17 novembre 1856 et la résolution de la Haute Diète germanique du 26 février 1857 seront publiées par la voie du Memorial, pour avoir force obligatoire dans Notre Grand-Duché et pour être observées et exécutées par tous ceux que la chose concerne.

Art. 2.

Notre Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil, est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Memorial.

La Haye, le 17 avril 1857.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans
le Grand-Duché de Luxembourg,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des affaires
étrangères, Président
du Conseil,
SIMONS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Uebereinkunft.

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg u., und Seine Majestät der König von Preußen, in der Absicht, Allerhöchst sich zunächst gegenseitig über die Veränderungen zu verständigen, welche durch die in Folge der revidirten Kriegsverfassung des Deutschen Bundes erforderlich gewordene neue Formation des Luxemburgischen Bundescontingents in den damit in Verbindung stehenden, zuletzt durch den Bundesbeschluß vom 23. Juli 1846 festgesetzten Besatzungsverhältnissen der Bundesfestung Luxemburg, mit Rücksicht auf die deßhalb bestehenden Verträge, nöthig oder wünschenswerth erscheinen möchten, haben zu Allerhöchsthren Bevollmächtigten ernannt, nämlich

Seine Majestät der König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg:

Allerhöchstihren Staatsrath im außerordentlichen Dienste und Bundestagsgesandten Friedrich Heinrich Wilhelm Jonkheer von Scherff;

und Seine Majestät der König von Preußen:

Allerhöchstihren bevollmächtigten Minister zur Deutschen Bundesversammlung, Geheimen Legationsrath Leopold Eduard Otto von Bismarck-Schönhausen,

welche in Gemäßheit der ihnen ertheilten Instruktionen, über folgende Bestimmungen übereingekommen sind:

Art. 1.

Der auf das Luxemburgische Hauptcontingent (in der 1½prozentigen Stärke 1,539 Mann) entfallende Theil an Specialwaffen (Cavalerie, Artillerie und Pioniere) wird, im Betrage von 322 Mann, von Preußen übernommen und, nach Maßgabe des Bedarfs an diesen Waffengattungen, in Kriegs- und Friedenszeiten zur Besatzung der Bundesfestung Luxemburg gestellt.

Dasselbe gilt hinsichtlich des auf das Luxemburger Reservecontingent und den Ersatz vorchriftsmäßig fallenden Theils der Spezialwaffen.

Art. 2.

Luxemburg überläßt Preußen die alleinige Besatzung der Festung Luxemburg in Friedenszeiten.

Indessen behält sich die Luxemburgische Regierung vor, bei besonderen Veranlassungen oder zu gemeinschaftlichen Uebungen ein Detachement Großherzoglicher Truppen, nach vorheriger Verständigung mit dem Festungsgouvernement, in die Stadt zu verlegen.

Art. 3.

Der Luxemburgische Antheil an der Kriegsbefagung der Festung Luxemburg besteht aus denjenigen 1,217 Mann Infanterie, inclusive Jägern, welche das Luxemburgische Hauptcontingent bilden. Die Reserveinfanterie des Großherzoglichen Contingents (348 Mann, incl. Jäger) wird, in Erfüllung des § 12 des Vertrags vom 8. November 1816, gleichfalls zu der Kriegsbefagung der Bundesfestung Luxemburg bestimmt und in Kriegszeiten zur Disposition des Festungsgouvernements gestellt.

Durch vorstehende Verabredungen soll an der Bestimmung des Art. 1 des Bundesbeschlusses vom 23. Juli 1846, wonach das Luxemburgische, wie das Limburgische Contingent zum neunten Armeecorps gezählt werden, nichts verändert werden.

Art. 4.

Dieser Vertrag soll ohne Verzug hoher Bundesversammlung mit Rücksicht auf den Bundesbeschluss vom 23. Juli 1846 vorgelegt und nach erfolgter Zustimmung von beiden Allerhöchsten Theilen innerhalb sechs Wochen ratificirt und demnächst in Wirksamkeit gesetzt werden.

Dess zu Urkund ist derselbe von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen worden.

Frankfurt a. M., den 17. November 1856.

(gez.) von Scherff. (L. S.)

(gez.) von Bismarck, Schönhause n. (L. S.)

Auszug aus dem Protokoll der Bundesversammlung,

8te Sitzung, § 107, vom 26. Februar 1857.

B e f c h l u ß.

1) Das Uebereinkommen zwischen Seiner Majestät dem König von Preußen, und Seiner Majestät dem König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, vom 17. November 1856, die neue Formation des Luxemburgischen Bundescontingents und die Regulirung der Befagungsverhältnisse der Bundesfestung Luxemburg betreffend, wird, unbeschadet der näheren Bestimmungen der Kriegsverfassung, genehmigt.

2) Es wird hieran die Erwartung geknüpft, daß Seitens der Königlich-Niederländischen Großherzoglich-Luxemburgischen Regierung dem Bundescontingente von Luxemburg eine allen Bestimmungen der Kriegsverfassung Rechnung tragende Organisation erteilt werde.

3) Die Bundesforderung, welche für das Königlich-Preussische Bundescontigent Geltung hat, erhöht sich hiernach im Haupt- und Reserve-Contingente um 247 Reiter, 148 Artilleristen und 19 Pioniere, im Ganzen sonach um 414 Streitbare, und im Ersatzcontingente um 28 Reiter, 16 Artilleristen und 2 Pioniere, im Ganzen um 46 Streitbare.

4) Die Kriegsbefassung von Luxemburg wird von Seiten

Preußens . 4,333 Köpfe (einschl. 125 Reiter, 600 Artil., 125 Pion.)

Luxemburgs. 1,217 Infanteristen,

ferner. . . 1,450 "

zusammen . 7,000 Streitbare zählen.

5) Das Reservecontingent von Luxemburg ist hiernach gleichfalls zur Kriegsbefassung dieser Bundesfestung bestimmt, und in Kriegszeiten zur Disposition des Festungsgouvernements gestellt.

6) Die Friedensbesatzung wird nur von Seiten Preußens gegeben.

7) Von vorstehendem Beschlusse ist der Militärcommission in Erwiderung ihres Berichtes vom 31. Januar l. J. Kenntniß zu geben.

Für gleichlautenden Auszug,

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten,
Präsident des Conseils,

S i m o n s.

König-Großherzogl. Beschluß, durch welchen das ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1856 auf 182 Mann festgesetzt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Drauiens Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c. &c., &c. Haben;

Auf den Bericht Unseres General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils, vom 6. April 1857 Nr. 164/56;

Beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Das ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1856, welches durch Unsern Beschluß vom 29. Januar desselben Jahres Nr. 56 auf drei hundert Mann festgesetzt war, ist auf hundert zwei und achtzig Mann vermindert.

Art. 2.

Diese Anzahl von hundert zwei und achtzig Mann ist auf die Städte und Gemeinden des Großherzogthums nach den Grundlagen zu vertheilen, nach welchen die erste Vertheilung vorgenommen ist, und es sind diejenigen Leute, welche jede Gemeinde nach dieser neuen Vertheilung weniger zu stellen hat, als überzählig im Matrikular-Register des Luxemburgischen Contingents zu streichen. Die Streichung geschieht nach der Reihenfolge der Nummern auf der Ziehungsliste, so daß diejenigen Leute, welche nicht zum Dienste gerufen wären, wenn das Contingent schon seit 1856 auf 182 Rekruten festgesetzt worden wäre, in ihre Heimath zu entlassen sind, unbeschadet jedoch ihrer eventuellen Militärpflichten.

Art. 3.

Die 1856 einstweilen befreiten und in die

Arrêté royal grand-ducal, réduisant à 182 hommes, le contingent ordinaire de la levée de milice de 1856.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

Vu le rapport de Notre Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil, en date du 6 avril 1857 N° 164/56;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

Le contingent ordinaire de la levée de milice de 1856, fixé à trois cents hommes par Notre arrêté du 29 janvier de la même année, N° 56, est réduit à cent quatre-vingt-deux hommes.

Art. 2^e.

Ce nombre de cent quatre-vingt-deux hommes sera réparti entre les villes et communes du Grand-Duché d'après les bases qui ont servi à la première répartition, et les hommes que chaque commune aura à fournir en moins d'après cette nouvelle répartition, seront rayés comme surnuméraires du registre matricule du contingent fédéral Luxembourgeois. La radiation se fera d'après l'ordre des N° portés sur la liste de tirage, en sorte que les hommes qui n'eussent pas été appelés au service, si le contingent avait été, en 1856, fixé à 182 recrues, soient renvoyés dans leurs foyers, sans préjudice de leurs obligations éventuelles du chef de la milice.

Art. 3.

Les miliciens provisoirement exemptés en 1856,

Ziehungsliste von 1857 oben an gesetzten Milizleute, sind aus dieser Liste zu streichen, wenn sie nach der Nummer, die sie in der Liste von 1856 haben, nicht zu dem Contingent gehören, welches ihre Gemeinde in Folge des gegenwärtigen Beschlusses für 1856 zu stellen hat.

Art. 4.

Unser vorgenannter General-Administrator und Präsident ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 17. April 1857.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

In Abw. des Gen.-Adm.
der ausw. Angeleg.,
Präsidenten des Consl.,
Der General-Adm. des
Inneren,
WÜRTH-PAQUET.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

qui ont été reportés en tête de la liste de tirage de 1857, seront rayés de cette dernière liste, si, d'après les numéros qu'ils ont sur la liste de 1856, ils ne doivent pas faire partie du contingent assigné à leurs communes en vertu du présent arrêté, pour la levée de 1856.

Art. 4.

Notre Administrateur-général, président susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 17 avril 1857.

Pour le Roi Grand-Duc :

*Son Lieutenant-Représentant dans le
Grand-Duché,*

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

*Pr l'Adm.-gén. des affaires
étrangères, Président
du Conseil, absent,
L'Administrateur-général
de l'intérieur,
WÜRTH-PAQUET.*

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.